Für eine Strategie-Tagung der Hamburger LINKEN 2018/19

Arbeitstitel: Neoliberalismus in der Krise – was soll danach kommen?

1.) Zum Hintergrund

Vor uns liegt eine intensive politische Phase für unsere Partei DIE LINKE in Hamburg: Haushaltsberatungen in der Bürgerschaft, Wahlen zum Europaparlament und den Bezirksversammlungen 2019 sowie Bürgerschaftswahlen 2020. In mehreren Bezirken und auf Landesebene wächst daher und vor dem Hintergrund der Polarisierung in der immer tieferen Krise des Kapitalismus das Bedürfnis nach der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie. Kaum ein Ereignis macht deutlich, wie „zu Tode" gesiegt und unmenschlich die neoliberale Austeritätspolitik ist, wie der folgenreiche Zusammenbruch der Brücke in Genua. Ein grundlegender Politikwechsel ist dringender denn je. Daher müssen wir unsere Anstrengungen intensivieren, das heißt vor allem: gemeinsam fundieren und kritischer werden.

- Wie erweitern wir unsere Wirksamkeit gegen rechts?
- Wie erreichen wir ein Verbot der Rüstungsexporte aus dem Hafen und die Beteiligung der Bundesrepublik am internationalen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen?
- Wie beenden wir die Schuldenbremse und erreichen Investitionen in Infrastruktur, Hochschulen, Kultur, Bildung, Sport etc.?
- Wie konkretisieren wir dafür die Beschlüsse des Landes- und des Bundesparteitags?
- Wie schaffen wir bezirkeübergreifend gemeinsame Positionen im Wahlkampf?
- Wie bauen wir unsere Zusammenarbeit in Bündnissen aus und wie bringen wir die Bewegungen zueinander?

2.) Für eine demokratisch organisierte Tagung

Der Landesparteitag beauftragt hiermit den Landesvorstand, unter Beteiligung von Vertreter:innen aus den Bezirken und Zusammenschlüssen eine entsprechende Strategie-Tagung bis Februar 2019 zu organisieren. Bei der Tagung selbst sollen auch Vertreter:innen der außerparlamentarischen Bewegung, der Zusammenschlüsse, der Fraktionen und Vorstände beteiligt und insbesondere strittige Positionen diskutiert werden, damit eine gute Positionierung für die Gesamtpartei entwickelt werden kann. Als Vorbild kann die Podiumsdiskussion beim Tag der Zusammenschlüsse dienen: Vertreter:innen der verschiedenen Strömungen diskutieren gezielte Fragen zu aktuell relevanten Herausforderungen, zu denen in der Partei unterschiedliche Positionen existieren.

3.) Struktur der Tagung / Zu bearbeitende Themenfelder und Fragen

Arbeitstitel und Einleitungsvortrag: DIE LINKE in der Oppositionsverantwortung

Neoliberalismus in der Krise, was soll danach kommen?

1. Auskömmliche Finanzierung sozialer Einrichtungen
Wie überwinden wir die Schuldenbremse?

2. Beendigung des Geschäfts mit dem Tod
Wie stoppen wir die Rüstungsexporte?

3. Solidarität schafft Hoffnung

Wie kommen wir in die Offensive gegen Rechts?

4. In Zeiten von Prekarisierung, Erwerbslosigkeit und fortschreitender Digitalisierung

Wie schaffen wir kürzere Arbeitszeiten bei vollem Lohn- und Personalausgleich, Tariflöhne, menschenwürdige Arbeitsverhältnisse und den Ausbau betrieblicher Mitbestimmung?

5. Hartz IV muss weg – Asylrecht umfassend wiederherstellen

Wie schaffen wir gleiche soziale Rechte für alle Menschen?

6. Mitglieder-, Programm- und lernende Partei

Wie muss sich DIE LINKE verändern, um die Welt zu verändern?